

Innere Medizin:

ENDOSKOPIE

Die Endoskopie zählt heute zu den innovativsten Gebieten der Medizin.

Endoskopie bedeutet "in das Innere des menschlichen Körpers" zu sehen. Durch gestochene scharfe Bilder und Videos wird eine präzise Diagnostik und Therapie möglich.

Bei der Endoskopie („Spiegelung“) unterscheidet man zwei Hauptarten:

Magenspiegelung (Gastroskopie) und Darmspiegelung (Koloskopie).

Herzultraschall (Echokardiographie)

Bei diesem diagnostischen Verfahren wird das schlagende Herz mit Hilfe eines speziellen Ultraschallgerätes sichtbar gemacht. Man erhält einen Einblick in das Innere des schlagenden Herzens.

Die Echokardiographie erlaubt die Beurteilung von Aussehen und Funktion der Herzklappen, wobei dem Klappenschluss besondere Aufmerksamkeit gilt. Mit der Dopplertechnik können Undichtigkeiten und daraus resultierende fehlgerichtete Blutströmungen aufgespürt werden, wie sie zum Beispiel bei angeborenen und erblichen Erkrankungen des Herzens vorkommen können.

Mit speziellen Messprogrammen werden im M-Mode die Wandstärken des Herzmuskels sowie sein Kontraktionsvermögen bildlich dargestellt und vermessen. Diese Werte werden anschließend mit den Richtwerten, die mittlerweile für viele Hunderassen und vorliegen verglichen.

Spirometrie

Die Spirometrie ist ein Verfahren zur Lungen-Funktionsprüfung. Dabei werden Lungen- und Atemvolumina gemessen und graphisch im Spirogramm dargestellt.

Durch Messung der Lungenvolumina lassen sich Lungenerkrankungen diagnostizieren und deren Verlauf kontrollieren. Die Normalwerte sind von Körpergröße, Geschlecht und Alter abhängig.

Gastroskopie

ist eine Spiegelung des Magens mithilfe eines Endoskops.(eines flexiblen optischen Sichtgerätes), welches in den Magen vorgeschoben wird. Dabei können Erkrankungen des Kehlkopfes, der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms erkannt werden. Hierzu gehören z.B.:

- Refluxoesophagitis (chronische Entzündung der Speiseröhre)
- Gastritis (Magenschleimhautentzündung)

- Hiatushernie (Bruch des Zwerchfells)
- Magengeschwür
- Zwölffingerdarmgeschwür
- Besiedelung des Magens mit Helicobacter Bakterien

KOLOSKOPIE

Bei einer Darmspiegelung (Koloskopie) wird der Dickdarm (Kolon) vom After bis zum Blinddarm mit einem schlauchartigen Instrument untersucht. Die Darmspiegelung gehört zu den so genannten endoskopischen Verfahren, das Instrument mit dem sie durchgeführt wird, nennt man Koloskop. Dies ist ein Spiegelgerät, das über eine Optik und eine Lichtquelle verfügt. Dieses optische System erlaubt es, das Darminnere zu beleuchten und entweder direkt oder über einem Monitor (Videoendoskop) zu betrachten

Wann wird eine Darmspiegelung durchgeführt?

Die Abklärung verschiedener Beschwerden kann eine Darmspiegelung notwendig machen. Hierzu zählen vor allem Veränderungen der Stuhlgewohnheiten, Blut im Stuhl sowie ein unklarer Gewichtsverlust oder Bauchschmerzen. Blut im Stuhl kann entweder sichtbar oder unsichtbar (okkult) sein. Unsichtbares (okkultes) Blut kann durch Stuhltestbriefchen nachgewiesen werden.

Die Vorsorgeuntersuchung-Neu sieht Vorsorge-Koloskopien ab dem 50. Lebensjahr im Abstand von 10 Jahren vor. Die VU-Koloskopie soll eine wichtige Säule in der Früherkennung von Darmkrebs darstellen. Früh erkannt, hat Darmkrebs nämlich eine sehr gute Prognose.

Medizinisches Zentrum **meDicum**, 1020 Wien, Fanny-Mintz-Gasse 3

Telefon: +43 (1) 212 30 05

Fax: +43 (1) 212 30 05-77

E-Mail: office @medicum.at

Internet: www.medicum.at